

## Tätigkeitsbericht 2008

- **BLA-BLA für Turku**
- **“Lichtwechsel – ein Reisekunstprojekt”**
- **Fest für Ella Pamina**
- **Herbsttreffen bei Erich Wolf**
- **Ateliertreffen**
- **Jahresgabe**
- **Ausblick auf 2009**
- **Schlussbemerkung**

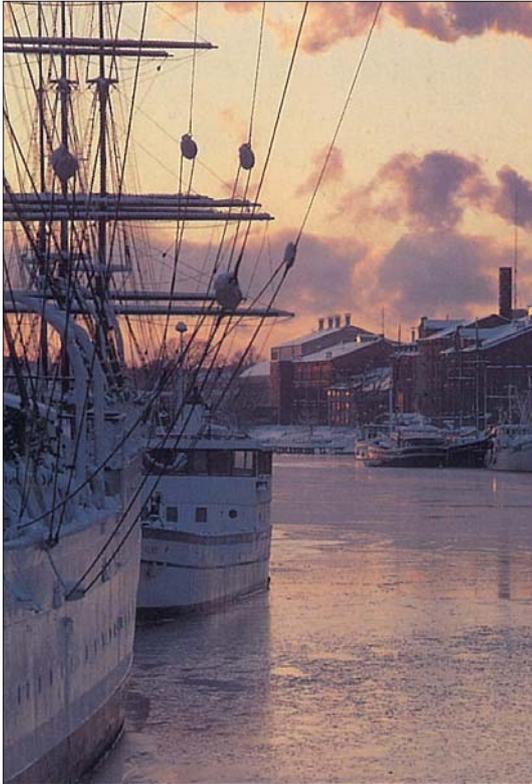


### Dank

Allen, die mit Ideen, Zeit und persönlichem Einsatz vieles in der Gruppe und für die Gruppe ermöglicht haben sei herzlich gedankt, im speziellen den zwei Vizepräsidenten Inge Pock und Hans Kuhness, der Kassiererin Claudia Hiebl, den Schriftführern Andrea Knecht und Pascal Raich für das Ausüben ihrer wichtigen Funktionen. Erwin Lackner ist für seine vielfältige Arbeit zu danken, für die graphische Gestaltung, für die Betreuung der Homepage und vieles mehr. Viele, die jetzt nicht namentlich genannt wurden haben ihren Beitrag für die Gruppe geleistet. Dafür herzlichen Dank. Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Gruppe für ihre Unterstützung, welcher Art auch immer, besonders auch jenen, die unsere Aktivitäten und Projekte finanziell unterstützen.

Viele 77er sind auch durch beachtliche Einzelausstellungen und Initiativen an die Öffentlichkeit getreten. Sie bereichern damit das kulturelle Leben des Landes und darüber hinaus und bringen wichtige Impulse und Anregungen für die Gruppe.

Pascal Raich gibt Alois Neuhold noch einige Tipps



Turkus 77 Schatten der Dunkelheit

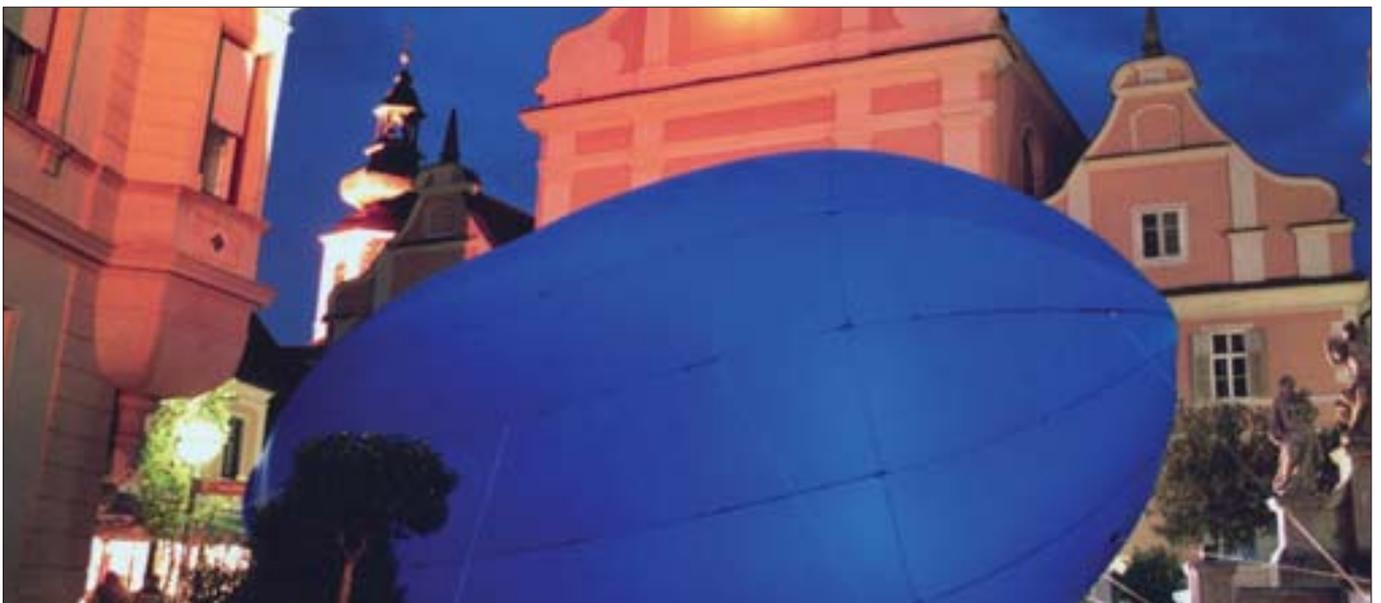
## BLA-BLA für Turku

Die finnische Stadt Turku ist 2011 Kulturhauptstadt Europas. Sie steht unter dem Motto. „The 876 SHADES OF DARKNESS – die 876 Schatten der Dunkelheit“. „Während der Zeit der Kulturhauptstadt wird die Ankunft der Dunkelheit mit Freude erwartet, da sie uns die Möglichkeit der Entspannung bietet...Heut zu Tage sind die Städte selten dunkel oder still. 876 Schatten der Dunkelheit bringt die Kulturen der Stille und Töne der Dunkelheit zurück in die Stadt...Dunkelheit und Stille hilft unsere Sinne zu schärfen und das Essentielle (Wesentliche) zu finden.“ So lautet es im Grundsatzpapier zu diesem Ereignis.

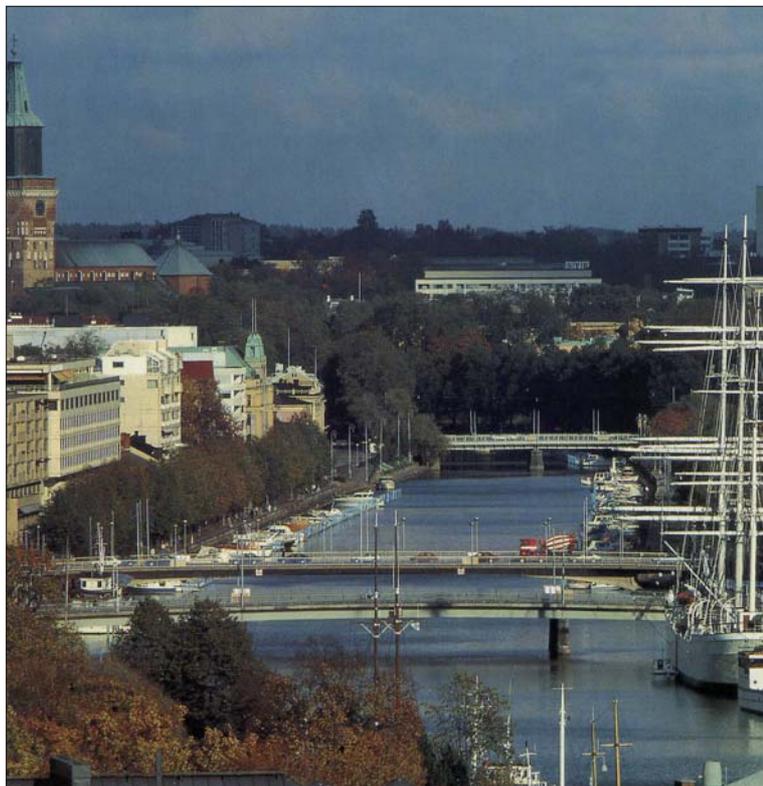
Über die Vermittlung von Luise Kloos wurde die Gruppe77 eingeladen ihr Projekt BLA-BLA für dieses Vorhaben zu adaptieren, zu aktualisieren und einzureichen. Luise Kloos sei für dies Initiative herzlich gedankt. Es ist gedacht dieses Lichtobjekt in einem Zeitraum von 2 bis 3 Wochen in regelmäßigen Zeitabständen an unterschiedlichen Plätzen und Orten der Stadt und ihrer Umgebung aufzustellen.

An unterschiedlichsten Orten aufgestellt, erscheint BLA-BLA in immer neuen Zusammenhängen und gibt dem jeweiligen Aufstellungsort ein neues Gepräge. Die Stadt Turku erhält damit in dieser lichtarmen Herbst-Winterzeit ein markantes, „wanderndes“ Licht-Zeichen, eine blaue Licht-Blase. Das blaue Licht als „dunkles“ Licht offenbart die große Bandbreite des Lichtes zwischen den Polen von Helligkeit und Dunkelheit und verweist auf das Urmysterium des Lebens....

Die Einreichung wurde bereits angenommen. Reino Koivula, Kurator und Gesamtleiter dieses Kulturereignisses hat die Gruppe im Oktober in Graz besucht und noch einmal bestätigt, dass BLA-BLA einen fixen Bestandteil der Kulturhauptstadtveranstaltung bilden wird. So gesehen wird BLA-BLA 2011 von Graz nach Turku reisen und der Kulturhauptstadt eine besondere Note verleihen.



Die BLAue BLAse wir auch Turku erhellen. (Bild: Installation in Frohnleiten)



Turku, Kulturhauptstadt 2011. Auch die Gruppe 77 wird mit einem Projekt vertreten sein.

## “Lichtwechsel – ein Reisekunstprojekt”

Seit Beginn des Jahres hat sich die Gruppe in regelmäßigen Abständen mit reger Teilnahme zusammengefunden um ein neues Gruppenprojekt zu erarbeiten. Unterschiedlichste Ideen, Vorschläge kamen auf den Tisch und wurden erörtert. Schlussendlich kristallisierte sich eine Fünfergruppe heraus, die sich für ein Projekt besonders begeisterte.

„Eine fixe Einladung für ein Ausstellungsprojekt im Rahmen von Kulturhauptstadt 2011 an die Gruppe ist der Anlass, ein Reisekunstprojekt mit dem Thema Lichtwechsel – auf den Spuren der europäischen Kultur, durchzuführen. Ziel ist es, über Vilnius, Riga, Tallin und Helsinki nach Turku zu reisen... Im Zuge dieser Reise route werden in den einzelnen Stationen KünstlerInnen der Region aufgesucht, um mit ihnen

in den interkulturellen Dialog einzutreten. Die Spurensuche soll durch die unterschiedlichsten Arbeitsweisen der einzelnen KünstlerInnen unserer Gruppe erfolgen. Ausgangspunkt der Arbeit sind die Themen Dunkelheit und Licht, die geografische Lage Graz – Turku, die mystischen Bereiche der Kulturen in Literatur, bildender Kunst und Geschichte... Wir untersuchen auf unserer Reise, die unterschiedlichen kulturellen Traditionen der einzelnen Länder, die Licht und Dunkelheit im Jahreskreislauf unterschiedlich erfahren und feiern. Der Lichtwechsel von Süden nach Norden begleitet uns nach Turku. Wir vertiefen Netzwerke, lernen die Alltagssituation der Orte kennen, beobachten, dokumentieren, berichten und arbeiten darüber. Wir dokumentieren mit Worten, mit Fotos, mit Zeichnungen und Skizzen und dreidimensionaler Gestaltung. Wir werden die räumlichen Gegebenheiten notieren, die gesellschaftlichen Bedingungen feststellen, die Vergleiche bewusst machen – als Ausgangspunkt für das eigentliche Arbeiten. Reisekunstprojekt Lichtwechsel wird in Form eines Kataloges sowie durch die Einrichtung eines Kunstblogs dokumentiert.“ (zitiert aus der Projektbeschreibung).

Dieses Reisekunstprojekt wurde von Luise Kloos, Erika Lojen, Aurelia Meinhart, Heribert Michl und Ingeborg Pock erarbeitet und findet seine Realisierung vom 4. April bis 18. April 2009. Wir wünschen gutes Gelingen und spannende Ergebnisse.

Das Haus Lojen ist ja so etwas wie die Geburtsstätte der Gruppe 77. Hier trafen sich 1977 die aus der Grazer Sezession ausgetretenen KünstlerInnen zu ihren ersten Versammlungen. Über die Jahre hinaus bis heute blieb das Haus Lojen ein zentraler Punkt der Gruppe 77.

Ab 4. April kann im Kunstblog [www.lichtwechsel.at](http://www.lichtwechsel.at) die Entwicklung des Projektes der Gruppe life verfolgt werden.



Dunkelheit und Licht sowie die geografische Lage Graz – Turku sind Ausgangspunkte für das Gruppenprojekt



Andrea, Ella Pamina und Pascal

## Fest für Ella Pamina

In diesem Jahr konnte sich die Gruppe mit Andrea Knecht und Pascal Raich über die Geburt ihrer gemeinsamen Tochter Ella Pamina freuen. Anlässlich dieses Ereignisses fand sich die Gruppe bei Edith Temmel zu einem Fest zusammen. Herzlichen Dank an Edith für ihre Gastfreundschaft. Viele folgten der Einladung am Sonntag den 29. Juni, an einem wunderschönen Sommernachmittag. Über diesen Anlass hinaus war es auch eine gute Möglichkeit für die Gruppe sich wieder einmal in einer gemütlichen Atmosphäre zu treffen. Die Gruppe lebt nicht nur von Projekten, Besprechungen und dergleichen, sondern auch von gemütlichen Zusammentreffen, Festen und Feiern. Andrea und Pascal verlassen Graz wieder und kehren nach Vorarlberg zurück. So war dieses Fest auch ein Abschiednehmen. Unsere guten Wünsche begleiten sie. Trotz kilometerweiter örtlicher Entfernung möge die innere Nähe zur Gruppe bleiben.



Aurelia Meinhart, Erika Lojen und Gastgeberin Edith Temmel

## Herbsttreffen bei Erich Wolf

Mag. Erich Wolf, Mitglied und Freund der Gruppe77, engagierter Sammler vor allem steirischer Künstler und Künstlerinnen hat die Künstler und Künstlerinnen der Gruppe77 im Herbst zu sich in sein neues Domizil eingeladen. Wir wurden von Sonja Wolf kulinarisch verwöhnt. Erich gab uns Einblick in seine reiche Sammlung und erzählte über Beweggründe und Hintergründe seiner Sammlertätigkeit. In seiner Sammlung nehmen die Kunst der Gruppe 77 und ihre Künstler einen wichtigen Platz ein. Es wurde in angenehmer Runde getrunken, geschmaust, gespielt und geplaudert. Auf diesem Wege sei Sonja und Erich Wolf noch einmal herzlich gedankt für diesen wirklich gelungenen und gemütlichen Herbstnachmittag und Abend, „gewürzt“ mit Kunst- und kulinarischen Genüssen. Es war ein Tag, der in guter Erinnerung bleibt. Als Dankeschön überreichte ihnen die Gruppe eines der wenigen noch auffindbaren Exemplare der Grafikmappe, die die Gruppe anlässlich der Renovierung des Kalvarienberges in Graz geschaffen hat.



Wolfgang Rahs überzeugte diesmal mit Grillkunst



Herrliches Wetter und ein wunderbares Ambiente sind Garanten für ein gelungenes Fest



Die Gruppe 77 zu Besuch im Atelier von Alois Neuhold



Ein Blick in die „Schöpfungskiste“

## Ateliertreffen

Schon des längeren in Überlegung, wurde im November mit einem ersten Ateliertreffen begonnen. Von Zeit zu Zeit lädt ein Künstler/Künstlerin der Gruppe die übrigen Mitglieder der Gruppe dazu ein. Es bietet die Möglichkeit eines Einblickes in die künstlerische Arbeit, Arbeitsstätte, in die „Schöpfungskiste“ des Einladenden. Dies fördert näheres Kennenlernen und gibt auch Impulse, Anregungen für die Gruppe. Darüber hinaus schafft es Gelegenheit sich in lockerer, zwangloser Atmosphäre außerhalb von Vorstandssitzungen und Tagesordnungspunkten zu treffen, ins Gespräch zu kommen, aber auch Ideen und Überlegungen die Gruppe betreffend in dieser „lockeren“ Atmosphäre zu erörtern. Das Spinnrad des freien Gedankenflusses könnte sich drehen und so manche überraschende Idee gebären und neue Kommunikationswege eröffnen....  
Dieses erste Treffen fand bei mir im Atelier in Baldau/St.Georgen an der Stiefing statt.

## Jahresgabe

Die Jahresgabe 2007 „Constrict 01“, Acryl auf Leinwand(300cmx400cm), bestehend aus 100 Einzelbildern, gestaltete Erwin Lackner. Ihm sei dafür herzlich gedankt.  
Die Jahresgabe 2008, ein Siebdruck von Peter Hauser ist versandfertig und wird demnächst an die Mitglieder verschickt.

Die Jahresgabe für 2009 wird eine Gemeinschaftsarbeit von Andrea Knecht und Pascal Raich sein.

## Personelles

Claus Reschen wurde als aktiver Künstler in die Gruppe aufgenommen. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und Impulse.  
Als neues Mitglied konnte Wolfgang Philipp gewonnen werden.

## Vorschau auf 2009

Für das Jahr 2009 sind unter anderem folgende Projekte geplant:

- Fahrt zur Biennale Venedig (11. bis 14 Juni 2009)
- „Kunst auf Zeit“ in neuer Form.



Peter Hauser, One Upon the Other



Claus Reschen, Dunkeltage

## Schlussbemerkung

Das Jahr 2008 war nicht so sehr geprägt durch öffentliches In-Erscheinungtreten der Gruppe, weder in der Form von Ausstellungen noch in realisierten Projekten. Nach Jahren starker öffentlicher Präsenz war Innehalten, Neues erarbeiten und überdenken, in die Zukunft planen und auch Hinterfragen, angesagt. Was immer sich an neuen Ideen und Überlegungen in nächster Zeit herausbilden mag, eines wird wohl bleiben: Die Gruppe lebt wesentlich vom Erarbeiten und Realisieren gemeinsamer Projekte und Ideen. Das ist eine ihrer besonderen Stärken. Darin findet sie immer wieder Sinn und Neubelebung. Diese Projekte werden entweder von vielen in der Gruppe getragen, können aber genauso von wenigen getragen sein. Es dürfen auch unterschiedliche Projekte nebeneinander „laufen“. Das große „Gemeinsame“ der Gruppe und als Gruppe gibt es nicht. Es gibt unterschiedliche Positionen, Überlegungen und Ansätze. Diese müssen auch nicht auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden. Unterschiedliches, auch Gegenläufiges kann befruchtend sein, wenn man sich auf einen Prozess des Dialoges und der konstruktiven Auseinandersetzung einlässt. Vieles soll möglich sein und Offenheit für Neues und Ungewöhnliches. Was zählt ist Qualität. Diese ist nicht ruck-zuck zu erreichen. Sie braucht Zeit der Entfaltung, Zeit des Erarbeitens. Es gibt keine einmal gefundene endgültige Wahrheit. Es gibt auch keine einmal gefundene „Gruppenwahrheit“ für ewige Zeiten. Der Fluss der Veränderung ist das „ewig“ Bleibende.

Alois Neuhold  
(Präsident)



Alois Neuhold und Ella Pamina

